

ZEIT-Stellenmarkt vom 13.5.2004

Sehr geehrte/r Bewerber/in,

für Sie sind neue, auf Ihr Suchprofil passende Stellenangebote beim ZEIT-Stellenmarkt eingegangen:

Justus-Liebig Universität Gießen

Am Graduiertenkolleg "Klassizismus und Romantik im europäischen Kontext. Die ästhetische Erfindung der Moderne in Literatur, bildender Kunst, Musik und Alltagskultur" ist ab 01.10.2004

1 Postdoktorandenstipendium für die Dauer von 2 Jahren

zu vergeben.

Folgende Fächer sind am Kolleg beteiligt: Anglistik, Germanistik, Geschichte, Klassische Philologie, Komparatistik, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Philosophie und Romanistik.

Die Bewerbungsunterlagen (ca. 10-seitige Projektskizze mit Arbeitsplan, Lebenslauf, Zeugniskopien, wenigstens ein Gutachten einer Hochschullehrerin oder eines Hochschullehrers - jeweils in 3facher Ausfertigung) sind bis zum 30.06.2004 einzureichen. Für genauere Informationen bezüglich des Forschungsprogramms des GK sowie der Einbindung in das Gießener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften (<http://www.uni-giessen.de/graduiertenzentrum>) beachten Sie bitte unsere Homepage (www.uni-giessen.de/-g91048) oder richten Sie Ihre Anfrage an die Geschäftsstelle des Graduiertenkollegs "Klassizismus und Romantik", Justus-Liebig-Universität Gießen.

Justus-Liebig-Universität Gießen
Otto-Behaghel-Str.10 G
35394 Gießen

Telefon: 064139-31082
Telefax: 064139-31088

Homepage:
<http://www.uni-giessen.de/graduiertenzentrum>, www.uni-giessen.de/-g91048

<http://www.zeit.stellenanzeigen.de/x/za.asp?id=71486&type=angebote>

Die Stiftung öffentlichen Rechts Hamburger Kunsthalle sucht zum 1. Februar 2006 eine/einen

Direktorin/Direktor

für die Dauer von 5 Jahren.

Gemeinsam mit dem kaufmännischen Geschäftsführer werden Sie die Stiftung leiten. Sie sind verantwortlich für die wissenschaftliche Leitung, die Pflege und den Ausbau der Sammlungen, das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm, die Öffentlichkeitsarbeit und die weitere Profilierung des Hauses durch innovative Konzepte. Eine Wiederbestellung durch den Stiftungsrat ist möglich.

Die Hamburger Kunsthalle gehört zu den wichtigsten Kunstmuseen in Deutschland. Ihre Sammlung führt durch sieben Jahrhunderte Kunstgeschichte. Höhepunkte sind die mittelalterlichen Altäre von Meister Bertram und Meister Francke, die holländische Malerei des 17. Jahrhunderts, die Malerei der deutschen Romantik mit den Hauptwerken von Ph. O. Runge und C. D. Friedrich sowie eine erstklassige Sammlung von Impressionisten und Klassischer Moderne. Mit der Eröffnung der Galerie der Gegenwart im Jahr 1997 hat die zeitgenössische Kunst einen hervorragenden Stellenwert erhalten. Anfang 2004 hat die Kunsthalle ein neues Ausstellungsforum hinzugewonnen - das Hubertus-Wald-Forum.

Die zukünftige Aufgabe wird sein, den Rang der Hamburger Kunsthalle als das Museum der bildenden Kunst in der Kulturmétropole Hamburg auszubauen und international zu festigen sowie durch die Anziehungskraft und den wissenschaftlichen Gehalt ihrer Sammlungen und Veranstaltungen die Auseinandersetzung mit alter und neuer Kunst zu intensivieren und den Kreis des Publikums zu erweitern.

Wir setzen ein mit Promotion abgeschlossenes Hochschulstudium in Kunstgeschichte sowie langjährige Ausstellungs- und Führungserfahrung voraus. Wir erwarten breite Kenntnisse der Kunst, möglichst auch der modernen und der zeitgenössischen Kunst, sowie internationale Reputation. Wir suchen eine tatkräftige und phantasievolle Persönlichkeit mit den Fähigkeiten, die Öffentlichkeit für die Arbeit der Hamburger Kunsthalle einzunehmen und Sponsoren und Mäzene zu gewinnen.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 9. Juli 2004 mit aussagefähigen Unterlagen unter der Kennziffer - K 31 und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen bei:

Hamburger Kunsthalle

Vorsitzende des Stiftungsrats, Frau Senatorin Prof. Dr. Karin von Welck

und Herr Rüdiger Jörn
Hohe Bleichen 22
20354 Hamburg

Telefon: 040/42824-294

<http://www.zeit.stellenanzeigen.de/x/za.asp?id=71524&type=angebote>

Museum für Kommunikation Frankfurt

Das Museum gehört zusammen mit entsprechenden Häusern in Berlin, Hamburg und Nürnberg zur öffentlich-rechtlichen Museumsstiftung Post und Telekommunikation. Es wendet sich mit Ausstellungen und museumspädagogischen Programmen zur Geschichte der Kommunikation an eine breite Öffentlichkeit und besitzt eine umfangreiche Sammlung mit über 600.000 Objekten.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir zwei

wissenschaftliche Volontäre/Volontärinnen

Die Ausbildung orientiert sich an den von der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland beschlossenen Grundsätzen. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium einschlägiger Fachrichtung (Geschichte, Technik-, Kommunikationsgeschichte, Volkskunde, Kunstgeschichte), möglichst mit Promotion.

Das Ausbildungsverhältnis wird für die Dauer von zwei Jahren abgeschlossen. Es wird eine Vergütung nach BAT IIa/2 gezahlt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige mit den üblichen Unterlagen an:

Museum für Kommunikation Frankfurt
Frau Scherm
Schaumainkai 53
60596 Frankfurt a. M.
Telefon: 0 69/60 60-120, 0 69/60 60 0

Homepage: www.museumsstiftung.de

<http://www.zeit.stellenanzeigen.de/x/za.asp?id=71531&type=angebote>

Das DEUTSCHE HISTORISCHE MUSEUM

plant für 2006 unter dem Titel "Kunst und Propaganda" ein Ausstellungsprojekt, das sich im Rahmen der DHM-Ausstellungsreihe zur politischen Ikonographie mit internationalen Formen der bildnerischen Umsetzung von politischen, ideologischen und ästhetischen Idealen in der Zeit von 1920 - 50 auseinander setzen soll. Einen thematischen Schwerpunkt wird dabei die Erschließung des vom DHM verwalteten Bestands von Bildern und Skulpturen aus NS-Reichsbesitz sein.

Für die weitere Erarbeitung wird zum 1. August 2004 ein/e

wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

gesucht. Die Stelle ist befristet bis 31.07.2006 und kann ggf. mit zwei Teilzeitkräften besetzt werden. Sie wird vergütet nach BAT-Ost IIa.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- die Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Konzeption
- die Objekt-, Bild- und Quellenrecherche in nationalen und internationalen Institutionen
- die Unterstützung des Ausstellungskurators und des Ausstellungsarchitekten bei der Umsetzung der wissenschaftlichen Konzeption in eine räumliche Ausstellungsstruktur
- das Erstellen von wissenschaftlichen Texten für Katalog und Ausstellung

Vorausgesetzt werden:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Geschichte oder Kunstgeschichte mit Schwerpunkt auf der Kunst- und Kulturgeschichte der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts, möglichst mit Promotion
- fundierte Kenntnisse zur Geschichte und Struktur des Nationalsozialismus
- gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift
- Erfahrungen mit wissenschaftlichen Publikationen

Bewerbungsschlussstermin ist der 4. Juni 2004.

Behinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an:

Deutsches Historisches Museum

Verwaltungsleiter

Unter den Linden 2

10117 Berlin

<http://www.zeit.stellenanzeigen.de/x/za.asp?id=71548&type=angebote>

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

An der Akademie ist folgende Stelle zu besetzen:

Professor/in für Kunstgeschichte und Leiter/in des Kunsthistorischen Seminars

(ergänzendes Lehrgebiet), Bes.Gr. C 4

Aufgabengebiete: gemäß § 44 Kunsthochschulgesetz - Lehre und Betreuung von Studierenden der freien Kunst und Kunsterziehung in Kunstgeschichte (zwingend erforderlich sind Lehrveranstaltungen mit historischen Themenstellungen), Kustostätigkeit, Mitverwaltung der Bibliothek, Mitarbeit in den Selbstverwaltungsgremien

Die Hochschule erwartet Bewerbungen von hervorragenden wissenschaftlichen Persönlichkeiten mit pädagogischem Engagement.

Einstellungsvoraussetzungen: Abschluss eines wissenschaftlichen Hochschulstudiums; Nachweis der besonderen wissenschaftlichen Befähigung; zusätzliche Leistungen in der wissenschaftlichen Praxis, die auch in einer Tätigkeit außerhalb des Hochschulbereichs erbracht sein können; pädagogische Eignung

Abweichend davon ist eine Bewerbung möglich, wenn hervorragende fachbezogene Leistungen in der wissenschaftlichen Praxis und pädagogische Eignung vorliegen.

Bei Bewerbern, die erstmals in ein Professorenamt berufen werden, erfolgt die Einstellung zunächst grundsätzlich auf drei Jahre befristet. Bei anschließender unbefristeter Übernahme findet kein neues Berufungsverfahren statt.

Das Land Baden-Württemberg plant, die durch Bundesrecht vorgegebene Besoldungsreform im Hochschulbereich zum 01. Januar 2005 in Landesrecht umzusetzen. Bei einer Berufung ab diesem Zeitpunkt gilt die neue W-Besoldung.

Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt.

Frauen werden ausdrücklich zu einer Bewerbung ermuntert.

Über die Besetzung der Stelle entscheidet auf Vorschlag der Hochschule das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Unterlagen, die den wissenschaftlichen Werdegang verdeutlichen, werden bis 25.06.2004 erbeten an:

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Personalverwaltung
Postfach 11 12 09
76062 Karlsruhe

<http://www.zeit.stellenanzeigen.de/x/za.asp?id=71568&type=angebote>

Quellennachweis:

JOB: ZEIT-Stellenmarkt vom 13.5.2004. In: Arthist.net, 14.05.2004. Letzter Zugriff 28.01.2026.

<<https://arthist.net/archive/26400>>.